

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
RWB PrivateCapital Emissionshaus AG Oberhaching	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	25.07.2016	100%

RWB PrivateCapital Emissionshaus AG

Oberhaching

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching

1. Grundlagen des Geschäfts

Die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching (nachfolgend RWB Emissionshaus AG oder Gesellschaft), fungiert als Kapitalverwaltungsgesellschaft für geschlossene Publikums-AIF der RWB Gruppe. Sie initiiert und verwaltet entsprechende Beteiligungsangebote. Vor diesem Hintergrund ist die Gesellschaft in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von der Gesamtsituation der internationalen Private Equity Branche sowie dem Platzierungserfolg beeinflusst.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (nachfolgend BaFin) hat mit Schreiben vom 29. Oktober 2014 die beantragte Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft erteilt.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Belastbare Statistiken zum gesamten Platzierungsvolumen im Bereich der geschlossenen Publikums-AIF bestehen für das Berichtsjahr 2015 nicht. Dies ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass mit der Regulierung auch Änderungen der Berichterstattung und statistischen Erhebungen einhergehen. Diese Diskontinuität macht einen Vergleich schwierig. Aus den bislang vorliegenden Zahlen lässt sich für Immobilien-AIF ein prinzipiell gutes Neugeschäft ableiten, während das Neugeschäft im Bereich Private Equity im Jahr 2015 auf niedrigem Niveau blieb, was auch auf die Berichtsgesellschaft zutrifft. Das Platzierungsvolumen der von der Gesellschaft verwalteten AIF sank im Jahr 2015 erneut, auf EUR 12 Mio. (Vorjahr EUR 37 Mio.). Der in dieser Höhe unerwartete Rückgang des Platzierungserfolgs im Berichtsjahr ist auf die fehlende Rezeption am Markt zurückzuführen. Die Berichtsgesellschaft ist für ihr laufendes Geschäft nicht unmittelbar von den Entwicklungen der Neuplatzierung abhängig. Natürlich hätte ein auf niedrigem Niveau verharrendes Neugeschäft dauerhaft Auswirkungen auf das laufende Geschäft.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet und wird wesentlich von den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.802 (Vj. TEUR 2.343) sowie Beteiligungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.023 (Vj. TEUR 1.023) geprägt. Daneben bestehen Forderungen an diese Unternehmen sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.770 (Vj. TEUR 5.998). Der Liquiditätsbestand betrug zum Bilanzstichtag TEUR 2.927 (Vj. TEUR 2.724). Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 6.575 (Vj. TEUR 3.145), davon TEUR 2.525 (Vj. TEUR 2.263) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. In Höhe von TEUR 2.848 (Vj. TEUR 3.145) haben die Verbindlichkeiten eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

Der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen einerseits und Verbindlichkeiten andererseits, ebenso das Entstehen von Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr, ist auf den Ankauf von Geschäftsanteilen an der 2. RWB PrivateCapital PLUSSystem GmbH, Oberhaching, zurückzuführen.

Ertragslage

Aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft zwei Ertragsquellen: zum einen die aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen mit den Fondsgesellschaften erzielten einmaligen Einnahmen aus der Einrichtung der

Gesellschafterverwaltung, dem Marketing sowie der Konzeptionserstellung. Zum anderen handelt es sich um die laufenden Vergütungen für die Gesellschafterverwaltung und das Portfolio- und Risikomanagement. Die voranstehende Unterscheidung nach der geschuldeten Gegenleistung entfällt für die neu nach dem KAGB aufgelegten Publikums-AIF, d. h. erstmals für die sechste Generation der Global Market Fonds International und die dritte Generation des Special Market Fonds Asia. Seitdem wird stets ein bestimmter Prozentsatz der Anlage summe als einmalige Vergütung im Rahmen der KVG-Bestellung und ein bestimmter Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts als laufende Vergütung geschuldet. Die Provisionserträge der Gesellschaft betragen im Berichtszeitraum TEUR 18.129 (Vj. TEUR 16.361).

Im Berichtszeitraum wurden platzierungsabhängige Erlöse für die Einrichtung der Gesellschafterverwaltung in Höhe von TEUR 550 (Vj. TEUR 145) eingenommen. Auf die laufende Gesellschafterverwaltung, die nicht vom Platzierungserfolg des jeweiligen Jahres abhängig ist und in dieser Weise bei älteren Fonds abgerechnet wird, entfielen TEUR 5.832 (Vj. TEUR 5.896).

Die Erlöse aus der Konzeptionserstellung, die bei den bis 30. Juni 2014 platzierten Fonds anfielen, belaufen sich auf TEUR 172 (Vj. TEUR 788). In diesem Zusammenhang entstand ein Aufwand in Höhe von TEUR 130 (Vj. TEUR 281). Die Erlöse aus Risiko- und Portfoliomanagement betragen TEUR 10.876 (Vj. TEUR 8.878), der in diesem Zusammenhang entstehende Aufwand TEUR 5.917 (Vj. TEUR 5.503). Aus der Platzierung der neuen Publikums-AIF wurden im Rahmen des KVG-Bestellungsvertrags insgesamt Gebühren in Höhe von TEUR 681 (Vj. TEUR 279) vereinnahmt.

Weitere wesentliche Aufwandspositionen waren der Personalaufwand (TEUR 3.716, Vj. EUR 3.137) und die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.336 (Vj. TEUR 2.514).

Die Erträge aus den Beteiligungen an verbundenen Unternehmen betragen im Berichtsjahr TEUR 951 (Vj. TEUR 200).

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von TEUR 4.066 (Vj. TEUR 3.380) abschließen. Ursächlich für die von der Geschäftsleitung nicht eingeplante Steigerung ist der Ankauf von Geschäftsanteilen an der 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH, Oberhaching. Durch den Erwerb stiegen die Anteile an verbundenen Unternehmen.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten auf 64 % gesunken (i. Vj. 74 %). Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber der 2. RWB PrivateCapital GmbH & Co. KG, Oberhaching, i. H. v. TEUR 3.727. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 2.848 stehen Forderungen an Kreditinstitute und (kurzfristige) Forderungen an Kunden in der Gesamthöhe von TEUR 9.697 gegenüber, die Liquidität 2. Grades hat sich mit 340 % gegenüber dem Vorjahr also noch einmal deutlich verbessert. Die Gesellschaft ist somit weiterhin überaus stabil finanziert. Den längerfristigen Verbindlichkeiten stehen die neu erworbenen Beteiligungen gegenüber.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr sichergestellt. Die gemäß § 25 Abs. 1 bis 4 und 6 KAGB vorzuhaltenden Eigenmittel wurden durchgehend in liquiden Anlagen bereitgehalten (§ 25 Abs. 7 KAGB).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Trotz einer mittlerweile beträchtlichen Zahl von Anwälten, die um Mandate für Klagen gegen Emissionshäuser werben, und einer mittlerweile großen Zahl von Anlegern befindet sich die Zahl der Rechtsstreitigkeiten weiterhin auf einem äußerst niedrigen Niveau. Auch die Stimmung und die Zustimmungsqoten auf den jährlichen Gesellschafterversammlungen lassen weiterhin auf eine grundlegende Zufriedenheit der Anleger mit den Leistungen und Fondsprodukten der Berichtsgesellschaft schließen.

Auch die zunehmende Zahl der Mitarbeiter in der Berichtsgesellschaft, von denen dank einer auf üblichem Niveau befindlichen Fluktuation viele schon viele Jahre für die Gesellschaft bzw. die RWB-Gruppe tätig sind, sprechen für eine gesunde Basis für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Personalentwicklung Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum neben den Vorstandsmitgliedern Horst Güdel, Norman Lemke und Christian Menhofer durchschnittlich 42 Arbeitnehmer (Vj. 37) beschäftigt. Der Personalaufwand beträgt TEUR 3.716 (Vj. TEUR 3.137).

Vergütungssystem

Entsprechend den Darstellungen in ihrem Geschäftsplan hat die Berichtsgesellschaft mit ihren Mitarbeitern grundsätzlich ausschließlich Fixvergütungen vereinbart. Ein variabler Bestandteil ist nicht fest zugesagt. Vielmehr wird jedes Jahr neu über die Zahlung eines Weihnachtsgeldes und über dessen Höhe entschieden. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass sich Mitarbeiter nicht aufgrund eines persönlichen finanziellen Anreizes zu zweckwidrigen Handlungen verleiten lassen.

3. Risikobericht

Die KVG hat der zunehmenden Bedeutung des Risikomanagements sowohl auf eigener Ebene als auch auf Ebene der einzelnen AIF durch die Etablierung eines entsprechenden Risikomanagementsystems Rechnung getragen. Die KVG versteht hierbei schon seit ihrer Gründung das Risikomanagement als einen permanenten Prozess, der sich stetig weiterzuentwickeln und zu optimieren hat, sowie regulatorische Vorgaben und Marktstandards berücksichtigt. Mit wachsendem Geschäftsumfang und dem Ausbau der Produktfamilie wuchs parallel die Bedeutung und Notwendigkeit des Risikomanagements, so dass die Abteilung entsprechend den fachlichen Rahmenbedingungen sukzessive ausgebaut wurde.

Die KVG orientiert sich bei der Durchführung des Risikomanagementsystems an den aktuell für die Anlageklasse Private Equity geltenden Marktstandards. Diesbezüglich wird auch auf IT-unterstützte Risikomanagementsysteme zurückgegriffen. Ergänzt wird der eigentliche Risikomanagementprozess durch eine adäquate Risikodokumentation (einschließlich des Risikomanagementberichtswesens) und die fortlaufende Kontrolle des Risikomanagementprozesses selbst durch die Interne Revision.

Die KVG hält eine Risikocontrolling-Funktion vor, welche alle wesentlichen risikorelevanten Vorgänge erfasst, misst, steuert und überwacht, die auf die Risikosituation der KVG und der von ihr verwalteten AIF Einfluss haben. In den Aufgabenbereich der Risikocontrolling-Funktion fällt insbesondere die

- Umsetzung der Risikopolitik und der Vorgaben der Geschäftsleitung im Bereich des Risikomanagements,

- Sicherstellung geeigneter Prozesse zur Identifikation, Messung, Überwachung und Kontrolle der Risiken,
- Überwachung der Handhabung des Risikomanagementsystems durch Erlass weiterführender Weisungen und die
- Berichterstattung zu Händen des Vorstands

Zentral für die Erkennung, Erfassung und Behandlung von Risiken ist die Einordnung der definierten Risiken in sogenannte Risikoklassen. Die Verknüpfung der beiden zentralen Komponenten Eintrittswahrscheinlichkeit und potentielle Schädenswirkung erfolgt in einer Risikomatrix und mündet in der Zuordnung jedes Risikos in eine von fünf Risikoklassen. Auf Basis der Einordnung der einzelnen Risiken in Risikoklassen (I–V) ergeben sich unterschiedliche Konsequenzen, Handlungsvorgaben sowie Informationspflichten bei einem potentiellen Risikoeintritt.

Auf Ebene der KVG wurde in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen die im Vorjahr erstmals durchgeführte umfassende Risikoinventur wiederholt; das entspricht den Vorgaben des Handbuchs, das eine jährliche Risikoinventur vorsieht.

Die KVG hat sich zum Ziel gesetzt, operationelle Risiken so weit wie möglich zu reduzieren, indem sie hierfür geeignete Prozesse aufgesetzt und definiert hat. Für die KVG existieren ein umfassendes Organisationshandbuch und Arbeitsanweisungen für die Abteilungen. Neben exakten Arbeitsanweisungen zu den Kernaufgaben der Abteilungen sind Vorsorgestrategien zur Vermeidung des Eintritts bestimmter Risiken Inhalt dieser Handbücher. Ebenso werden geeignete vordefinierte Eskalationsmaßnahmen beschrieben, welche im Falle eines dennoch erfolgten Risikoeintritts anzuwenden sind. Im Berichtsjahr wurde eine Verlustdatenbank erstellt und eingerichtet.

Aufgrund von möglichen Abhängigkeiten von Dienstleistern können Gegenparteirisiken entstehen. Weiterhin können der KVG durch potentielle Schlechtleistung von Dienstleistern Risiken erwachsen. Die KVG reduziert diese Risiken, indem sie dafür sorgt, dass die Entscheidungshoheit bei ihr verbleibt.

Rechtliche Risiken können für die KVG aufgrund von Rechtsänderungen ebenso entstehen wie durch neue administrative Handhabung und neue Erkenntnisse. In jedem Fall können rechtliche Risiken Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der KVG entfalten. Ein derartiges Risiko ist im Jahr 2015 dadurch eingetreten, dass die Finanzverwaltung auf Ebene von Zielfonds auf die Erstellung und Abgabe von einheitlichen und gesonderten Feststellungserklärungen drängt, weil das Vorhandensein von mehreren deutschen Beteiligten erkannt wurde. Die KVG erwartet dadurch nicht die Festsetzung höherer Steuern, aber das Entstehen zusätzlicher Kosten.

Die Grundlage wirtschaftlichen Erfolges für die KVG ist der Erhalt der positiven Reputation des Unternehmens und des hiervon abhängigen Vertrauens der Anleger in ihre Produkte sowie in ihre Mitarbeiter. Reputationsverluste bergen daher das Potential zu Nachteilen zu führen bzw. Schäden zu verursachen. Beispielsweise können für die KVG aus Berichten über unseriöse Wettbewerber oder Vertriebsmitarbeiter, Risiken wie Klagen oder rückläufiges Neugeschäft erwachsen. Die KVG versucht den Reputationsrisiken fortlaufend durch geeignete Marketing-Maßnahmen und Mitarbeiter-Verhaltenskodizes zu begegnen.

Durch seine ständige Überwachung der Geschäftsentwicklung gewährleistet der Vorstand, dass er Risiken, die Einfluss auf den Bestand des Unternehmens haben können, frühzeitig erkennt. Solche bestandsgefährdenden Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

4. Ausblick

Die Gesellschaft erwartet im laufenden Geschäftsjahr für den Gesamtmarkt eine weiter langsame Steigerung der Neuplatzierung im Bereich der geschlossenen Publikumsinvestmentkommanditgesellschaften.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist auch weiterhin eng an die Akzeptanz des bislang als „geschlossener Fonds“ bekannten Anlagevehikels, der Anlageklasse Private Equity und der Unternehmensgruppe selbst gebunden. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass diese Akzeptanz in der gegenwärtigen Niedrigzinsepoche steigen wird. Das Interesse an Renditen, wie sie sich aus unternehmerischer Aktivität in der Realwirtschaft erzielen lassen, wird zunehmen, wenn zinsbasierte Geldanlagen noch unrentabler werden als in der Vergangenheit. Der damit verbundene Meinungsänderungsprozess ist aber langfristig und hat sich im Berichtsjahr noch nicht niedergeschlagen.

Für die von der Gesellschaft verwalteten Fonds erwartet der Vorstand grundsätzlich eine gleichbleibende Neuplatzierung, wobei das Platzierungsende des Fonds RWB Special Market GmbH & Co. Asia III geschlossene Investment-KG zum Halbjahr zu berücksichtigen ist.

Für das laufende Geschäftsjahr sind keine Neuemissionen geplant. Die Platzierung der sechsten Generation der Global Market Fonds wird erst im Geschäftsjahr 2017 enden.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist bei der Gesellschaft auf Grund der oben beschriebenen verringerten Abhängigkeit vom Neugeschäft wieder mit einem positiven Ergebnis zu rechnen, das im Bereich des Ergebnisses des Berichtsjahres liegen wird.

Verbundene Unternehmen

Der Vorstand hat nach § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Die Schlusserklärung lautet wie folgt:

„Die RWB Emissionshaus AG hat nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtszeitraum weder getroffen noch unterlassen.“

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Zweigstellen unterhalten.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen, haben sich nicht ergeben.

Oberhaching, den 30.05.2016**gez. Horst Güdel, Vorstand****gez. Norman Lemke, Vorstand****gez. Christian Menhofer, Vorstand****Bilanz****AKTIVA**

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Forderungen an Kreditinstitute	2.926.798,04	2.724.227,35
B. Forderungen an Kunden	6.769.925,26	5.997.810,82
C. Beteiligungen	1.022.500,00	1.022.500,00
D. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.801.585,75	2.343.200,00
E. Immaterielle Anlagewerte	49.521,00	46.594,00
F. Sachanlagen	417.947,00	354.561,00
G. Sonstige Vermögensgegenstände	630.952,76	274.757,96
H. Rechnungsabgrenzungsposten	133.859,26	5.371,00
SUMME Aktiva	18.753.089,07	12.769.022,13

PASSIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Sonstige Verbindlichkeiten	6.574.728,81	3.144.604,34
B. Rückstellungen	213.260,00	225.684,00
I. Steuerrückstellungen	0,00	52.584,00
II. Sonstige Rückstellungen	213.260,00	173.100,00
C. Eigenkapital	11.965.100,26	9.398.733,79
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.396.594,00	1.396.594,00
1. Gesetzliche Rücklage	50.000,00	50.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.346.594,00	1.346.594,00
III. Bilanzgewinn	10.068.506,26	7.502.139,79
SUMME Passiva	18.753.089,07	12.769.022,13

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
1. Laufende Erträge aus			
a) verbundenen Unternehmen	951.131,00		200.000,00
2. Provisionserträge		18.128.524,18	16.361.343,09
3. Provisionsaufwendungen		-8.735.590,37	-7.099.823,25
4. Nettoertrag		10.344.064,81	9.461.519,84
5. Sonstige betriebliche Erträge		611.398,83	404.935,16
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-3.333.968,57		-2.827.014,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-381.901,96		-310.331,94
c) andere Verwaltungsaufwendungen	-2.335.620,98		-2.513.834,99
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-6.051.491,51	-5.651.181,84
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-202.752,64	-168.621,85
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-132,00	-266,00
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zur Rückstellung im Kreditgeschäft		0,00	-471,48
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere		0,00	-47.500,00
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		4.701.087,49	3.998.413,83
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.750,00	0,00

	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-641.237,02	-616.935,12
14. Sonstige Steuern soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen		-2.234,00	-1.014,00
15. Jahresüberschuss		4.066.366,47	3.380.464,71
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.002.139,79	4.618.269,08
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen	0,00		-496.594,00
		0,00	0,00
18. Bilanzgewinn		10.068.506,26	7.502.139,79

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG (RWB Emi AG) ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften ergibt sich aus § 340a Abs.1 HGB i.V.m. § 38 Abs. 1 S. 1 KAGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 bis 256a HGB sowie der §§ 264ff HGB und des AktG aufgestellt. Maßgeblich für die Gliederung und den Inhalt der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV).

Mit Lizenzgenehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 29. Oktober 2014 ist die RWB PrivateCapital Emissionshaus AG (RWB Emi AG), Oberhaching, eine externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß §§ 20, 22 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Auf Grundlage dessen hat die RWB Emi AG zu den oben genannten Vorschriften ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften der §§ 340a bis 340o HGB sowie der RechKredV aufzustellen.

2.2. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind täglich fällig und mit dem Nennwert bilanziert.

Die **Forderungen an Kunden** werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und haben eine Restlaufzeit von maximal bis zu einem Jahr.

	verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
	2015	2014	2015	2014
Forderungen an Kunden	5.136.983,72	2.300.444,59	1.632.941,54	3.625.073,10
- täglich fällig	5.136.983,72	2.300.444,59	1.632.941,54	3.625.073,10
- bis drei Monate	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00
- mehr als fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Forderungen an verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an die 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH i.H.v EUR 2.938.794,54 (i.Vj. EUR 1.778.182,26). Die Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren hauptsächlich aus der Abrechnung für das Portfoliomanagement und die Gesellschafterverwaltung der AIFs für das letzte Quartal 2015.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu den ursprünglichen Anschaffungskosten bewertet, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern die Gründe der außerplanmäßigen Abschreibung entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung. Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist im Abschnitt „Anteilsbesitzliste“ dargestellt.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** (im Wesentlichen Lizenzen und Software) werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich aus der beigefügten Anlage zum Anhang (Anlagespiegel).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und beinhalten hauptsächlich Steuerforderungen (EUR 533.321,07; i.Vj. EUR 259.611,40)

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (EUR 2.847.929,64; Vj. EUR 3.144.604,34) und von 1-5 Jahren (EUR 3.726.799,17; Vj. EUR 0,00).

	verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
	2015	2014	2015	2014
Sonstige Verbindlichkeiten	2.525.393,38	2.262.617,86	3.737.664,49	8.076,34
- -täglich fällig	2.525.393,38	2.262.617,86	10.865,32	8.076,34
- -bis drei Monate	0,00	0,00	0,00	0,00
- -mehr als drei Monate bis ein Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
- -mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0,00	0,00	3.726.799,17	0,00
- -mehr als fünf Jahre	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der RWB Group AG i.H.v. EUR 555.978,47 (i.Vj. EUR 1.194.379,53) und der RWB Partners GmbH i.H.v. EUR 1.890.886,60 (i. Vj. EUR 1.022.375,22). Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten an die 2. RWB PrivateCapital GmbH & Co. KG i.H.v. EUR 3.726.799,17 (i.Vj. EUR 0,00), die aus dem Abkauf von Geschäftsanteilen an der 2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH entstehen. Darüber hinaus sind bei den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. EUR 311.670,94 (i. Vj. EUR 873.910,14) im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten i.H.v. EUR 104.729,32; (i.Vj. EUR 498.643,19) enthalten.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um bestehende und erkennbare Risiken abzudecken; mit Laufzeiten von maximal einem Jahr. Die anderen Rückstellungen beinhalten die Kosten für Steuerberatungsleistungen und die Jahresabschlussprüfung (EUR 53.600,00; i.Vj. EUR 53.600,00) sowie sonstige Rückstellungen für weiterberechnete Umlagen eines Beteiligungsunternehmens (EUR 10.000,00 i.Vj. EUR 50.500,00) und Urlaubsrückstellungen (EUR 119.800; i.Vj. EUR 69.000).

Das **Eigenkapital** der RWB Emi AG beträgt zum Stichtag unter Berücksichtigung der teilweisen Gewinnverwendung EUR 11.965.100,26 (i.Vj. EUR 9.398.733,79). Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 500.000,00 ist eingeteilt in 500.000 Stückaktien. Die gesetzliche Gewinnrücklage wurde nach § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von 10% des Grundkapitals gebildet.

2.3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Provisionserträge** der RWB Emi AG beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Erbringung von Portfoliomanagementleistungen (EUR 10.876.030,10 i.Vj. EUR 8.877.924,96) und der Gesellschafterverwaltung (EUR 5.831.667,80; i.Vj. EUR 5.895.794,32) für die AIFs. Dem stehen **Provisionsaufwendungen** für Portfoliomanagementleistungen durch verbundene Unternehmen (EUR 5.917.220,77; i.Vj. EUR 5.502.979,47) sowie gezahlte Provisionen für Vermittlungsleistungen durch verbundene Unternehmen (EUR 1.890.886,60; i.Vj. EUR 1.022.375,22) gegenüber.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Dienstleistungserbringung (Umlage) für verbundene Unternehmen und Beteiligungen (EUR 463.853,47, i.Vj. EUR 322.555,57).

Die **anderen Verwaltungsaufwendungen** enthalten im Wesentlichen:

· Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	EUR 278.532,32 (i.Vj. EUR 437.539,64)
· EDV-Kosten	EUR 316.388,46 (i.Vj. EUR 314.669,98)
· Fremdarbeiten	EUR 381.375,17 (i.Vj. EUR 337.109,00)
· Porto	EUR 126.785,61 (i.Vj. EUR 257.912,48)
· Raumkosten	EUR 281.429,49 (i.Vj. EUR 454.562,57)

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** (EUR 641.237,02 ; i.Vj. EUR 616.935,12) entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

3. Sonstige Angaben

Das **Honorar des Wirtschaftsprüfers** teilt sich wie folgt auf:

- Abschlussprüfungsleistung EUR 40.000,00 (i.Vj. EUR 40.000,00)
- Andere Bestätigungsleistungen EUR 0 (i.Vj. EUR 0)
- Steuerberatungsleistungen EUR 2.521,01 (i.Vj. EUR 2.521,01)
- Sonstige Leistungen EUR 0 (i.Vj. EUR 0)

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen**

finanziellen Verpflichtungen:

Gemäß Nachtrag zum Mietvertrag sind die Geschäftsräume im Keltenring 10 und 12, 82041 Oberhaching, bis zum 30.11.2022 fest angemietet. Hieraus entsteht eine jährliche Mietzinsverpflichtung in Höhe von rd. EUR 216.600 incl. Nebenkosten. Der Mietzins wird nach 24 Monaten gegenüber dem Stand zum Zeitpunkt des Beginns des Mietverhältnisses, jeweils zum 01.11., um die Veränderung des Verbraucherpreisindex angepasst.

Die darüber hinaus abgeschlossenen Verträge sind kurzfristig kündbar. Aus diesem Grund entfällt eine Angabepflicht im Rahmen der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr neben den Vorständen im Durchschnitt 42 (Vj. 37) **Mitarbeiter**. Von den Mitarbeitern der RWB Emi AG entfallen 31 (i.Vj 28) auf Fachangestellte und 11 (i.Vj. 9) auf leitende Angestellte.

Im Geschäftsjahr 2015 bestand mit der CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching, eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die Zahlungs- bzw. Erstattungsverpflichtungen aus Umsatz- und Vorsteuern wurden auf dem Verrechnungskonto gegenüber der CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching, dargestellt.

Die oberste **Muttergesellschaft** ist die CapitalConcept Anlagen Holding GmbH, Oberhaching. Ein Konzernabschluss wird nicht offen gelegt.

Die **Anteile** der RWB Emi AG werden zu 100% von der RWB Group AG, Oberhaching, gehalten.

4. Organe

Zum **Vorstand** der Gesellschaft sind bestimmt:

Herr Horst Güdel - Vorstand der RWB Emi AG,

Herr Norman Lemke - Vorstand der RWB Emi AG

Herr Christian Menhofer - Vorstand der RWB Emi AG

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich auf EUR 1.080.000,00.

Die Angaben wurden unter Beachtung des § 286 Abs.4 HGB gemacht.

Dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Herr Prof. Dr. Walter Blancke (Aufsichtsratsvorsitzender), Bayreuth,

Professor für Betriebswirtschaft

Herr Dipl.-Kfm. Jörg Weidinger (stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender), München

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Herr Dr. Thomas Robl, München

Unternehmensberater

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betragen EUR 99.960,00 (i.Vj. EUR 99.960,00).

5. Ergebnisverwendung

Die Hauptversammlung vom 7. Dezember 2015 hat beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 7.502.139,79 teilweise (EUR 1.500.000,00) an die RWB Group AG, Oberhaching, auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von EUR 6.002.139,79 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand schlägt vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.068.506,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Anteilsbesitzliste

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Währung	Eigenkapital 31.12.2015	Jahresergebnis 31.12.2015
2. RWB PrivateCapital PLUSsystem GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	227.762.179,53*	226.157,65*
3. RWB PrivateCapital Zweitmarkt GmbH	Oberhaching	27,02	EUR	2.833.523,56*	-1.000,95*
RWB Global Market Vintage 2008 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	73.906.483,91	2.148,31
RWB Global Market Vintage 2009 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	48.994.803,53	6.245,59
RWB Global Market Vintage 2010 GmbH	Oberhaching	100,00	EUR	60.078.748,61	2.547,03

	Buchwerte	
	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.521,00	
4. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	417.947,00	354.561,00
	8.291.553,75	3.766.855,00

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde am 20. Juni 2016 festgestellt.

Bestätigungs- bzw. Versagungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RWB PrivateCapital Emissionshaus AG, Oberhaching, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss

unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31. Mai 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schobel, Wirtschaftsprüfer

gez. Ziegler, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Auf Basis der eigenen Prüfhandlungen stimmte der Aufsichtsrat den Ergebnissen der Abschlussprüfer zu, deren Prüfung keine Einwendungen ergab und welche den Jahresabschluss 2015 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versahen.

Auch die Prüfhandlungen des Aufsichtsrats führten zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat billigte daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2015. Der Jahresabschluss wurde somit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

gez. Prof. Dr. Walter Blancke, Vorsitzende des Aufsichtsrates

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.068.506,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Beschluss für die Verwendung des Ergebnisses

Sonstiges
